

[Download pdf] ber die Seele (suhrkamp taschenbuch wissenschaft)

ber die Seele (suhrkamp taschenbuch wissenschaft)

Von Suhrkamp Verlag
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



Produktinformation -Verkaufsrank: #152894 in BcherVerffentlicht am: 2010-03-15Abmessungen: 6.93 x .94b x 4.25l, Einband: Taschenbuch479 Seiten | File size: 48.Mb

Von Suhrkamp Verlag : ber die Seele (suhrkamp taschenbuch wissenschaft) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised ber die Seele (suhrkamp taschenbuch wissenschaft):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Seelenverstdnis des Abendlandes. Qualifizierte Aufsatzsammlung aber nicht immer leicht zu lesen.Von Kritischer

Leser"ber die Seele" beschäftigt sich mit einem Thema, das in der Naturwissenschaft heute keinen Platz mehr findet. Begriffe wie Psyche, Bewusstsein, Selbst, Ich, Kognition haben die Seele verdrängt. Es geht daher etwas Mut dazu, von den Herausgebern und dem Verlag, dieses Thema aufzugreifen. Der Text ist eine Sammlung von einundzwanzig Aufsätzen von einundzwanzig Autoren/Autorinnen. Alle haben Philosophie studiert, neben andern meist geisteswissenschaftlichen Fächern. Damit wird auch sofort deutlich, aus welcher Sicht die Seele betrachtet wird: aus philosophischer bzw. geisteswissenschaftlicher Sicht. Lupenreine Theologen sind nicht vertreten. Naturwissenschaftler kommen nicht zu Wort, obwohl Neurologen bzw. Neuropsychologen sicherlich auch etwas zu diesem Thema beizutragen hätten. Die Herausgeber haben die einzelnen Texte zeitlich in drei Gruppen gegliedert: Antike und Mittelalter (vier Beiträge), Neuzeit und Moderne (elf Beiträge), Aktuelle Diskussionen (sechs Beiträge). Im Vorwort (S. 7) wird festgestellt, dass Seele zu den Begriffen gehöre, "mit deren Hilfe Menschen sich selbst und ihr Erleben zu verstehen suchten". Man muss die Beiträge nicht in der veröffentlichten Reihenfolge lesen. Vielleicht ist es sogar sinnvoll, von hinten zu beginnen, beispielsweise bei Katja Crone (Mitherausgeberin). Sie meint (S. 410), Seele wäre heute ein Sammelbegriff für mentale Phänomene wie z.B. Wahrnehmung oder Emotionen. Damit wird deutlich, dass Seele heute wohl nicht mehr als eine irgendwie und irgendwo vorhandene Wesenheit betrachtet werden kann. Und Michael Pauen betrachtet die Seelenvorstellungen funktional als ein Werkzeug, welches die Entwicklung sozialer Gruppen fördern und helfen, soziale Normen durchzusetzen (S. 390). Auch Uwe Meixner sieht die Seele als ein "Bewusstseinsobjekt", das den Menschen einen "evolutionären Gewinn" verschafft habe (S. 173). Die Distanziertheit der Philosophie zur Neurologie wird in einem Satz von Heinz F. Klemme erkennbar (S. 162): "Kein Mensch zieht einen Neurologen zu Rate, wenn er nach der Angemessenheit seiner moralischen Gefühle fragt." Mit diesen Desillusionierungen (falls man gläubiger Christ wäre) kann man nun in die Vergangenheit eintauchen. Das Seelenverständnis von Platon, Aristoteles oder Plotin wird analysiert. Auch René Descartes darf natürlich nicht vergessen werden, dem wir die populäre Version des Leib-Seele-Dualismus verdanken. Auch der Begründer der Psychoanalyse, Freud, fehlt in den Texten nicht. Michael Hampe führt dazu aus, dass Freud den Seelenbegriff als eine Vorstellung aus dem "vorwissenschaftlichen, mythischen Zeitalter" betrachtet habe (S. 331). Durchgängig wird nur das abendländische Seelenverständnis beschrieben. Was man in anderen (alten) Kulturen bzw. Religionen darunter verstand, wird nicht erwähnt. Dies hätte wohl auch den Umfang des Buches gesprengt (immerhin sind es 479 Seiten geworden). Einige Texte sind flüssig und allgemeinverständlich geschrieben. Andere erfordern etwas höhere Konzentration. Manche Abschnitte muss man auch zweimal lesen um zu verstehen, was der Autor/die Autorin wohl gemeint haben könnte. Hinter jedem Text gibt es ein kleines Literaturverzeichnis. Was fehlt, ist ein Sachregister, das die verschiedenen Texte leichter aufschließen würde. Es ist daher etwas mhsam, die unterschiedlichen Ausführungen zu Begriffen oder Themen zu vergleichen. Wer sich das Thema Seele mit diesem Buch im historischen Zusammenhang erarbeiten möchte, kommt um Bleistift und Notizblock nicht herum. Aber man kann die Texte auch berfliegen, unverständliche Passagen vorerst überspringen und hat dann dennoch nach der gesamten Lektüre einen besseren Einblick in das (abendländisch-philosophische) Seelenverständnis.

Kurzbeschreibung Die philosophische Frage nach der Seele gehört zu den ältesten und zugleich aktuellsten Themen der Philosophie. Bis heute ist keineswegs geklärt, was das Seelische bzw. Geistige ausmacht und wie es sich zum Physischen verhält. Dies belegen die gegenwärtigen Kontroversen zwischen Neurowissenschaft und Philosophie über menschliche Willensfreiheit. Der Band präsentiert die wirkungsmächtigsten Positionen zum Begriff der Seele von der Antike bis zur Neuzeit und diskutiert darüber hinaus aktuelle Problemlagen der Bewusstseinsphilosophie. Alle Beiträge stammen von international renommierten Spezialisten, richten sich aber dezidiert an ein breiteres Publikum. So bietet der Band zugleich einen Beitrag zur aktuellen Debatte um Geist und Gehirn und eine fundierte Einführung in das Thema.